

Der Verkehr fließt – noch ohne Segel

STADTPLANUNG. Der äußere Kreisverkehr in Kaßlerfeld ist fertig gestellt. Am 7. September soll gefeiert werden.

MARCO HOFMANN

Seit einigen Tagen können Autofahrer das Gewerbegebiet Kaßlerfeld wieder ohne kleine Umwege oder Verkehrsstockungen durchfahren. Denn der neue Kreisverkehr an der Max-Peters-Straße / Ecke Auf der Höhe ist gut einen Monat früher als ursprünglich geplant fertiggestellt und für den Verkehr frei gegeben worden. „Zumindest der Straßenverlauf ist fertig“, erläutert Frank Wittig. „An der Gestaltung des Innenraums wird noch gearbeitet.“ Damit ist die Einbahnstraßenregelung in diesem Bereich ab sofort wieder aufgehoben.

Platz genug für große Lkw

Wittig, Geschäftsführer des gleichnamigen Traditionsunternehmens und Vorsitzender der Interessengemeinschaft für die Gewerbegebiete Kaßlerfeld und Neuenkamp (IGKN), ist voll des Lobes für die Arbeiten, die von der Stadt durchgeführt wurden. „Das ging reibungs- und problemlos über die Bühne.“ Die Idee die Verkehrsführung über die ehemals unfallträchtige Kreuzung neu zu planen hatte die IGKN vor rund zwei Jahren. Nun, zwei Jahre später, ist die Kreuzung nicht nur zum Kreisverkehr umgebaut. „Die offizielle Eröffnung wird voraussichtlich am 7. September gefeiert“, so Wittig. Dann werde auch die Innenraumgestaltung der Öffentlichkeit präsentiert.

Wie berichtet, ist für den Innenraum des Kreisverkehrs das Modell zweier Stahlsegel geplant, die an den Standort nahe des Innenhafens erinnern sollen. „Diese Segel werden zur Zeit in der Ausbildungswerk-



Der neue Kreisverkehr kommt optisch ansprechend daher und ersetzt endlich die ehemalige Kreuzung Max-Peters-Straße / Auf der Höhe, an der es regelmäßig zu Autounfällen kam. (Foto: Tim Foltin)

statt von Thyssen Krupp Steel gefertigt“, bedankt sich Wittig für die Unterstützung des Unternehmens. „Unser Anspruch ist es nicht, ein ambitioniertes Kunstwerk aufzustellen, sondern einen ansprechenden Blickfang zu installieren.“ Trotzdem sei die Planung anspruchsvoll gewesen, da seit Anfang des Jahres, als der Orkan Kyrill tobte, die Ansprüche an die Statik gewachsen seien. Die IGKN wird künftig auch für die Pflege der Segel verant-

wortlich sein.

„Bereits jetzt lässt sich feststellen, dass der Kreisverkehr den Ansprüchen gewachsen ist“, unterstreicht Wittig. „Auch große Lkw haben ausreichend Platz.“ Außerdem sei es jetzt sehr ruhig geworden, da das alte Kopfsteinpflaster in dem Bereich des neuen Kreisverkehrs entfernt worden sei.

„Nach der offiziellen Eröffnung werden wir ein weiteres wichtiges Etappenziel erreicht haben“, blickt Wittig optimi-

stisch in die Zukunft. Bis Ende des Jahres werde die IGKN sich keine neuen Aufgaben stellen. „Vermutlich wird es dann aber neue Ziele geben“, so Wittig.

Gut zweieinhalb Jahre nach der Gründung blickt der Verein der Gewerbetreibenden auf eine beachtliche Liste mit umgesetzten Projekten zurück. Denn auch die Maßnahmen Gewerbegebietsbeschilderung und Verkehrsleitsystem sind weit voran geschritten und „werden gut angenommen“.

DIE IGKN

Im Februar 2005 gründete sich die IGKN und machte sich die Beseitigung der vielen Hinweis- und Werbeschilder, die Unternehmen im Laufe der Jahre ohne Genehmigung aufgestellt hatten, zur ersten Aufgabe. Inzwischen ist der Zusammenschluss der Gewerbetreibenden in Kooperation mit der Stadt Vorbild für Initiativen und Projekte in einigen anderen Stadtteilen.